



Statistischer Bericht



Entsorgung von Klärschlamm aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen im Freistaat Sachsen

2015

Q 19 – j/15

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Struktur der Klärschlamm Entsorgung 2015	4

Tabellen

1. Entwicklung der Klärschlamm Entsorgung 2012 bis 2015	5
2. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
3. Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
4. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	10
5. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten	11
6. Anzahl der Anlagen mit biologischer Abwasserbehandlung nach Art der Klärschlammbehandlung 2014 und 2015	12
7. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2014 und 2015 sowie Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
8. Anzahl der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 mit Klärschlamm Entsorgung nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	16

Abbildungen

Abb. 1 Klärschlamm Entsorgung insgesamt in Sachsen 2015	6
Abb. 2 Direkte Klärschlamm Entsorgung in Sachsen 2015	8
Abb. 3 Direkte Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2015 nach Entsorgungswegen und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	17
Abb. 4 Direkte Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2015, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	18
Abb. 5 Anteil der Entsorgungswegen in der direkten Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2015	18
Abb. 6 Direkte Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2014 und 2015, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	19
Abb. 7 Direkte Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2015 nach dem Entsorgungsweg	20

Anlage

Erhebungsbogen 7KS 2015 - Klärschlamm -

Vorbemerkungen

Ab Berichtsjahr 2006 werden jährlich Mengendaten zur Verwertung und zum Verbleib des Klärschlammes erhoben und aufbereitet. Der vorliegende Statistische Bericht beinhaltet die Ergebnisse der für das Jahr 2015 durchgeführten Klärschlammhebung.

Weitere Daten zur öffentlichen Abwasserbehandlung, wie z. B. Anschlussverhältnisse und Schmutzwassermengen, wurden im Rahmen der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung im Jahr 2014 (für Berichtsjahr 2013) erhoben. Hierzu erschien ein gesonderter Bericht (Q I 1 - 3j/13).

Aufgrund des Veröffentlichungsdatums tragen die Ergebnisse vorläufigen Charakter.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212);
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erhoben werden die Angaben zu § 7 Abs. 2 Satz 1 Nummer 7 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Methodische und inhaltliche Hinweise

Im Berichtsjahr 2015 gab es 150 abwasserentsorgende Körperschaften, die insgesamt 668 biologische Abwasserbehandlungsanlagen betrieben. In 121 dieser Abwasserbehandlungsanlagen fand 2015 keine direkte Klärschlammbehandlung statt. Der Klärschlamm verblieb im Klärbecken, auf Trocken- oder Schilfbeeten bzw. es erfolgte ein Transport in eine größere Anlage zur weiteren Behandlung. Diese Mengen wurden nicht direkt ausgewiesen, da sie zumeist weniger als eine Tonne Trockenmasse umfassten bzw. der Transport innerhalb eines Abwasserentsorgungsunternehmens erfolgte.

Erfasst wurden Mengen ab einer Tonne Trockenmasse.

Alle Daten wurden zum Gebietsstand vom 31. Dezember 2015 erhoben und aufbereitet.

Allen Berechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. Die Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden der Zahlen.

Erläuterungen

Die **regionale Zuordnung** erfolgt jeweils nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

Abwasserbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen wurden biologische Anlagen und Schönungsteiche. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider sowie Hauskläranlagen wurden nicht erfasst.

Die **biologische Abwasserbehandlung** beinhaltet den Abbau organischer Stoffe durch Mikroorganismen in Verbindung mit Sauerstoff in Belebungsanlagen (Be-

lebtschlammanlagen), Tropfkörpern oder vergleichbaren Anlagen mit oder ohne vorhergehende mechanische Behandlung.

Man unterscheidet in biologische Anlagen **ohne oder mit weitergehender Behandlung** (bzw. gezielter Nährstoffelimination):

z. B. **Nitrifikation**: Oxidation von Stickstoffverbindungen mit Hilfe von Bakterien zu Nitrit und Nitrat

Denitrifikation: Reduktion von oxidierten Stickstoffverbindungen zu elementarem flüchtigem Stickstoff durch Bakterien

Bei **landschaftsbaulichen Maßnahmen** handelt es sich z. B. um Kompostierung und Rekultivierung.

Unter die **sonstige stoffliche Verwertung** fallen die Klärschlammvererdung, die Vergärung sowie der direkte Einsatz als Baustoff.

Zur **sonstigen direkten Entsorgung** zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

Zur **thermischen Entsorgung** zählen sowohl die getrennte Klärschlammverbrennung (Monoverbrennung) als auch die Mitverbrennung.

Die **Trockenmasse** (in t) gibt die nach einem festgelegten Trocknungsverfahren verbliebene *entwässerte* Schlammmasse an (*ohne Wasseranteil*).

Der **Klärschlammfall insgesamt** im Sinne dieses Berichtes ergibt sich aus der Summe der direkten Entsorgungswege plus Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen plus/minus Bestandsveränderung der Zwischenlagerung.

Als **direkte Entsorgungswege** bezeichnet man

- die stoffliche Verwertung (in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung, bei landschaftsbaulichen Maßnahmen und sonstige stoffliche Verwertung),
- die thermische Entsorgung und
- die sonstige direkte Entsorgung.

Nicht hierzu zählen Mengen, die sich im Zwischenlager der Kläranlagen befinden bzw. Mengen, die an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben wurden.

Die **Bestandsveränderung der Zwischenlagerung** errechnet sich aus dem Bestand der Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2015 minus dem Bestand der Zwischenlagerung zum 1. Januar 2015.

Hier kann es bei niedrigeren Beständen zum Jahresende 2015 gegenüber dem Bestand zum Jahresanfang des gleichen Jahres zu negativen Werten/Einträgen kommen (z. B. bei Räumung der Zwischenlager am Jahresende).

Wassereinzugsgebiet (WEG)

Das Wassereinzugsgebiet ist das oberirdische Abflussgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flussabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf von Wasserscheiden (z. B. Gebirgskämmen, aber auch nicht natürliche Gegebenheiten wie Straßen und Dämme).

Die Wassereinzugsgebiete sind in den Tabellen durch dreistellige Zahlen dargestellt, wobei die erste Stelle das Stromgebiet bezeichnet (z. B. 5 = Elbe). Die zweite und

dritte Stelle gibt die weitere Unterteilung in Zwischengebiete und Nebengewässer an.

- 532 Eger (Ohře) von Quelle bis Mündung in die Elbe
- 537 Elbe von unterhalb Mündung Ploučnice bis oberhalb Mündung Schwarze Elster
- 538 Schwarze Elster von der Quelle bis Mündung in die Elbe
- 541 Zwickauer Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Freiburger Mulde
- 542 Freiburger Mulde von der Quelle bis zur Vereinigung mit der Zwickauer Mulde
- 549 Vereinigte Mulde von der Vereinigung von Zwickauer und Freiburger Mulde bis Mündung in die Elbe
- 561 Saale von der Quelle bis oberhalb Mündung Loquitz
- 565 Saale von unterhalb der Mündung der Unstrut bis oberhalb der Mündung der Weißen Elster
- 566 Weiße Elster von der Quelle bis Mündung in die Saale
- 567 Saale von unterhalb der Mündung der Weißen Elster bis oberhalb Mündung in die Bode
- 582 Spree von der Quelle bis Mündung in die Havel

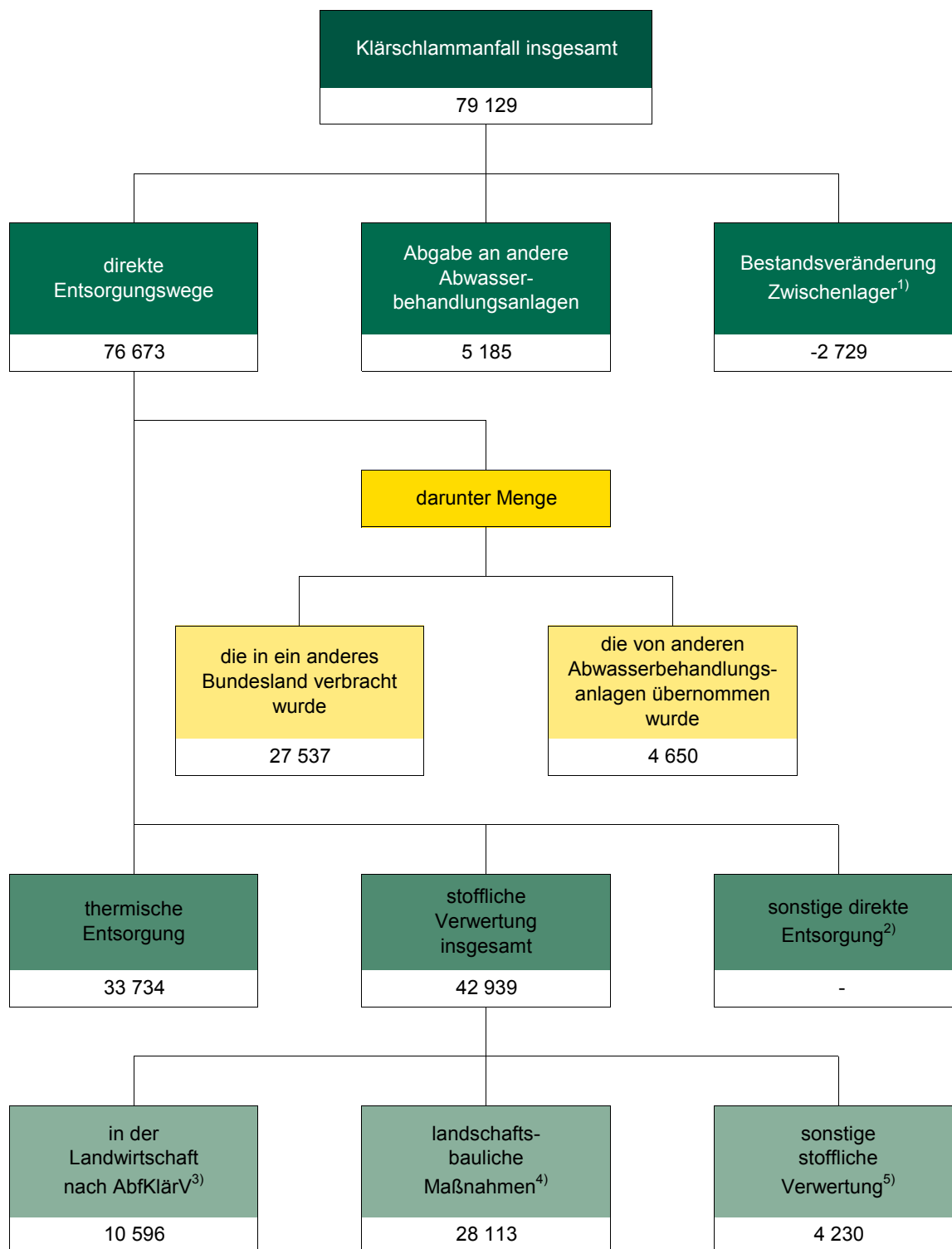
- 5 *Elbe*

- 674 Lausitzer Neiße von der Quelle bis Mündung in die Oder

- 6 *Oder*

Struktur der Klärschlammentsorgung 2015

in Tonnen Trockenmasse



1) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2015 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2015

2) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

5) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

1. Entwicklung der Klärschlamm Entsorgung 2012 bis 2015

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015	Veränderung 2015 zu 2014 in %
Öffentliche biologische Abwasserbehandlungsanlagen	Anzahl	707	705	669	668	-0,1
Klärschlammanfall insgesamt	t TM ¹⁾	84 213	80 692	81 116	79 129	-2,4
davon						
direkte Klärschlamm Entsorgung ²⁾ insgesamt	t TM ¹⁾	80 378	75 281	73 102	76 673	4,9
darunter						
in einem anderen Bundesland	t TM ¹⁾	28 804	22 919	24 364	27 537	13,0
Bezug von anderen Abwasser- behandlungsanlagen	t TM ¹⁾	5 222	4 513	4 536	4 650	2,5
darunter aus eigenem Bundesland	t TM ¹⁾	.	4 495	4 514	4 625	2,5
aus fremdem Bundesland	t TM ¹⁾	.	18	22	25	13,6
Abgabe an andere Abwasser- behandlungsanlagen	t TM ¹⁾	5 025	5 198	4 948	5 185	4,8
darunter im eigenen Bundesland	t TM ¹⁾	.	5 182	4 938	5 171	4,7
im fremden Bundesland	t TM ¹⁾	.	16	10	14	40,0
Bestandsveränderung Zwischenlager ³⁾	t TM ¹⁾	-1 190	213	3 066	-2 729	x
Direkte Klärschlamm Entsorgung ²⁾ insgesamt	t TM ¹⁾	80 378	75 281	73 102	76 673	4,9
davon						
in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung ⁴⁾	t TM ¹⁾	16 019	15 797	12 776	10 596	-17,1
bei landschaftsbaulichen Maßnahmen ⁵⁾	t TM ¹⁾	46 932	39 038	36 380	28 113	-22,7
sonstige stoffliche Verwertung ⁶⁾	t TM ¹⁾	2 653	3 767	4 719	4 230	-10,4
thermische Entsorgung	t TM ¹⁾	14 774	16 679	19 142	33 734	76,2
darunter						
Monoverbrennung	t TM ¹⁾	.	12	526	3 502	565,8
Mitverbrennung	t TM ¹⁾	.	16 667	18 616	29 970	61,0
unbekannt	t TM ¹⁾	.	-	-	262	x
sonstige direkte Entsorgung ⁷⁾	t TM ¹⁾	.	-	85	-	x

1) Tonnen Trockenmasse

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember des Erhebungsjahres minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar des Erhebungsjahres

4) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

5) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

6) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

7) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

2. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlammfall insgesamt ¹⁾	direkte Klärschlamm- entsorgung ²⁾			
					darunter	
			t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%
11	Chemnitz, Stadt	4 212	5 517	131,0	2 968	53,8
21	Erzgebirgskreis	5 482	5 197	94,8	187	3,6
22	Mittelsachsen	9 336	8 421	90,2	178	2,1
23	Vogtlandkreis	4 770	4 369	91,6	3 186	72,9
24	Zwickau	6 652	5 547	83,4	-	-
12	Dresden, Stadt	12 386	12 333	99,6	10 082	81,7
25	Bautzen	7 179	6 688	93,2	511	7,6
26	Görlitz	4 522	4 338	95,9	1 118	25,8
27	Meißen	4 081	3 613	88,5	1 226	33,9
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 492	2 068	83,0	635	30,7
13	Leipzig, Stadt	9 125	10 897	119,4	6 203	56,9
29	Leipzig	5 243	4 606	87,9	289	6,3
30	Nordsachsen	3 649	3 079	84,4	954	31,0
	Sachsen	79 129	76 673	96,9	27 537	35,9

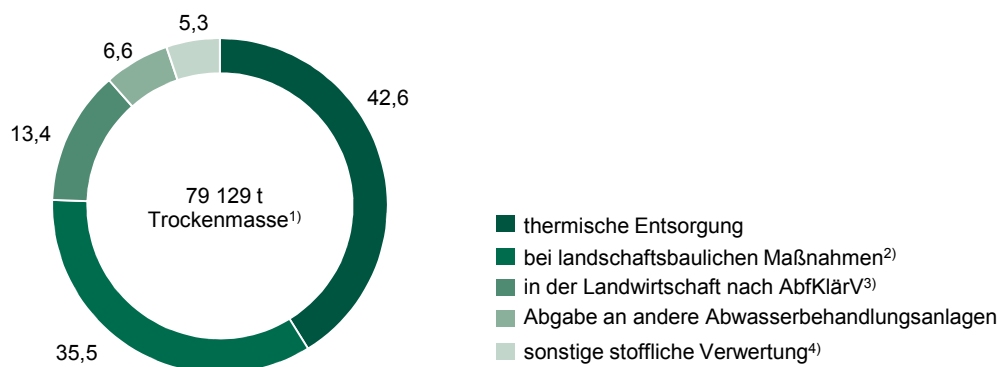
1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlammbehandlung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2015 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2015

4) Tonnen Trockenmasse

Abb. 1 Klärschlammbehandlung insgesamt in Sachsen 2015
in Prozent



1) inkl. Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2015 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2015 (2015: -2 729 t Trockenmasse)

2) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

Davon										Bezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen	Kreisnummer
Bezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen		davon				Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen		Bestandsveränderung Zwischenlager ³⁾			
		thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt							
t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	%	t TM ⁴⁾	
-	-	-	-	5 517	100,0	-	-	-1 305	-31,0	- 1 305	11
267	5,1	3 506	67,5	1 691	32,5	274	5,0	11	0,2	11	21
827	9,8	6 672	79,2	1 749	20,8	743	8,0	172	1,8	172	22
234	5,4	3 843	88,0	526	12,0	401	8,4	-	-	-	23
1 092	19,7	5 547	100,0	-	-	1 063	16,0	42	0,6	42	24
315	2,6	-	-	12 333	100,0	4	0,0	49	0,4	49	12
270	4,0	933	14,0	5 755	86,0	370	5,2	121	1,7	121	25
100	2,3	2 133	49,2	2 205	50,8	104	2,3	80	1,8	80	26
66	1,8	-	-	3 613	100,0	464	11,4	4	0,1	4	27
390	18,9	645	31,2	1 423	68,8	396	15,9	28	1,1	28	28
487	4,5	9 305	85,4	1 592	14,6	9	0,1	-1 781	-19,5	- 1 781	13
379	8,2	563	12,2	4 043	87,8	890	17,0	-253	-4,8	- 253	29
223	7,2	587	19,1	2 492	80,9	467	12,8	103	2,8	103	30
4 650	6,1	33 734	44,0	42 939	56,0	5 185	6,6	-2 729	-3,4	- 2 729	

3. Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in Tonnen Trockenmasse)

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt ¹⁾	Stoffliche Verwertung			
			zusammen	in der Landwirtschaft nach AbfKlärV ²⁾	bei landschafts- baulichen Maßnahmen ³⁾	sonstige stoffliche Verwertung ⁴⁾
11	Chemnitz, Stadt	5 517	5 517	3 975	1 542	-
21	Erzgebirgskreis	5 197	1 691	42	302	1 347
22	Mittelsachsen	8 421	1 749	145	1 350	254
23	Vogtlandkreis	4 369	526	-	526	-
24	Zwickau	5 547	-	-	-	-
12	Dresden, Stadt	12 333	12 333	3 268	9 065	-
25	Bautzen	6 688	5 755	-	3 516	2 239
26	Görlitz	4 338	2 205	373	1 832	-
27	Meißen	3 613	3 613	-	3 223	390
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 068	1 423	-	1 423	-
13	Leipzig, Stadt	10 897	1 592	1 481	111	-
29	Leipzig	4 606	4 043	851	3 192	-
30	Nordsachsen	3 079	2 492	461	2 031	-
	Sachsen	76 673	42 939	10 596	28 113	4 230

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

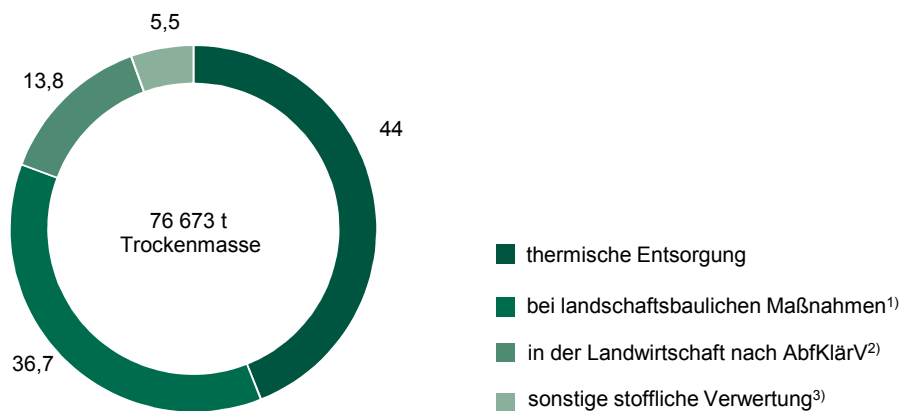
2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

5) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

Abb. 2 Direkte Klärschlamm Entsorgung in Sachsen 2015
in Prozent



1) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

3) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

Thermische Entsorgung				Sonstige direkte Entsorgung ⁵⁾	Kreisnummer
zusammen	Mono-verbrennung	Mitverbrennung	unbekannt		
-	-	-	-	-	11
3 506	-	3 319	187	-	21
6 672	-	6 672	-	-	22
3 843	3 087	756	-	-	23
5 547	-	5 547	-	-	24
-	-	-	-	-	12
933	-	933	-	-	25
2 133	-	2 133	-	-	26
-	-	-	-	-	27
645	-	570	75	-	28
9 305	415	8 890	-	-	13
563	-	563	-	-	29
587	-	587	-	-	30
33 734	3 502	29 970	262	-	

4. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 und die stofflichen Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlammfall insgesamt ¹⁾	Darunter stoffliche Verwertung					
			in der Landwirtschaft nach AbfKlärV ²⁾		bei landschafts- baulichen Maßnahmen ³⁾		sonstige stoffliche Verwertung ⁴⁾	
			t TM ⁵⁾	%	t TM ⁵⁾	%	t TM ⁵⁾	%
11	Chemnitz, Stadt	4 212	3 975	94,4	1 542	36,6	-	-
21	Erzgebirgskreis	5 482	42	0,8	302	5,5	1 347	24,6
22	Mittelsachsen	9 336	145	1,6	1 350	14,5	254	2,7
23	Vogtlandkreis	4 770	-	-	526	11,0	-	-
24	Zwickau	6 652	-	-	-	-	-	-
12	Dresden, Stadt	12 386	3 268	26,4	9 065	73,2	-	-
25	Bautzen	7 179	-	-	3 516	49,0	2 239	31,2
26	Görlitz	4 522	373	8,2	1 832	40,5	-	-
27	Meißen	4 081	-	-	3 223	79,0	390	9,6
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 492	-	-	1 423	57,1	-	-
13	Leipzig, Stadt	9 125	1 481	16,2	111	1,2	-	-
29	Leipzig	5 243	851	16,2	3 192	60,9	-	-
30	Nordsachsen	3 649	461	12,6	2 031	55,7	-	-
	Sachsen	79 129	10 596	13,4	28 113	35,5	4 230	5,3

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm Entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

5) Tonnen Trockenmasse

5. Klärschlammanfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten (in Tonnen Trockenmasse)

Wassereinzugsgebiet	Klärschlammanfall insgesamt ¹⁾	Darunter direkte Klärschlamm-entsorgung insgesamt ²⁾	Darunter					
			thermische Entsorgung	darunter	stofflich verwertete Menge	davon		
				Mitverbrennung		in der Landwirtschaft nach AbfKlärV ³⁾	bei landschaftsbaulichen Maßnahmen ⁴⁾	sonstige stoffliche Verwertung ⁵⁾
532	142	43	43	28	-	-	-	-
537	19 791	18 578	1 231	1 156	17 347	3 286	13 671	390
538	6 082	5 787	744	744	5 043	-	3 051	1 992
53	26 015	24 408	2 018	1 928	22 390	3 286	16 722	2 382
541	13 287	13 848	6 984	6 984	6 864	3 975	1 542	1 347
542	11 081	10 076	7 696	7 509	2 380	187	1 939	254
549	3 173	2 562	210	210	2 352	499	1 853	-
54	27 541	26 486	14 890	14 703	11 596	4 661	5 334	1 601
561	6	-	-	-	-	-	-	-
565	299	-	-	-	-	-	-	-
566	19 149	20 033	14 517	11 030	5 516	2 276	3 240	-
567	60	-	-	-	-	-	-	-
56	19 514	20 033	14 517	11 030	5 516	2 276	3 240	-
582	3 497	3 251	989	989	2 262	373	1 642	247
58	3 497	3 251	989	989	2 262	373	1 642	247
5	76 567	74 178	32 414	28 650	41 764	10 596	26 938	4 230
674	2 562	2 495	1 320	1 320	1 175	-	1 175	-
67	2 562	2 495	1 320	1 320	1 175	-	1 175	-
6	2 562	2 495	1 320	1 320	1 175	-	1 175	-
Insgesamt	79 129	76 673	33 734	29 970	42 939	10 596	28 113	4 230

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm-entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

5) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

6. Anzahl der Anlagen mit biologischer Abwasserbehandlung nach Art der Klärschlammbehandlung 2014 und 2015

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anlagen mit									
		insgesamt		Angabe ausschließlich einer Behandlungsart							
				zusammen		davon				mit sonstiger Behandlung	
		mit biologischer Schlammstabilisierung									
				simultan aerob		anaerob					
2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015		
11	Chemnitz, Stadt	1	1	1	1	-	-	1	1	-	-
21	Erzgebirgskreis	64	64	41	37	30	24	10	12	1	1
22	Mittelsachsen	88	92	30	31	24	25	5	4	1	2
23	Vogtlandkreis	57	57	54	55	54	55	-	-	-	-
24	Zwickau	56	56	11	8	4	-	7	5	-	3
12	Dresden, Stadt	4	3	4	3	3	2	1	1	-	-
25	Bautzen	57	59	37	41	17	21	10	10	10	10
26	Görlitz	26	27	17	18	8	9	9	9	-	-
27	Meißen	45	43	16	16	8	10	8	6	-	-
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	60	59	17	24	14	13	2	11	1	-
13	Leipzig, Stadt	3	2	2	2	1	1	1	1	-	-
29	Leipzig	38	37	24	27	17	21	7	6	-	-
30	Nordsachsen	48	47	21	22	15	16	6	6	-	-
	Sachsen	547	547	275	285	195	197	67	72	13	16

1) Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach den Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

2) Mehrfachangaben möglich.

Angaben zur Klärschlammbehandlung ¹⁾												Kreis- nummer
davon mit												
ohne eigene Klärschlamm- behandlung		Angaben zu mindestens zwei Behandlungsarten										
		zusammen		und zwar ²⁾								
				mit biologischer Schlammstabilisierung				mit sonstiger Behandlung		(teilweise) ohne eigene Klärschlamm- behandlung		
simultan aerob		anaerob										
2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	
Anzahl												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
19	19	4	8	1	3	4	8	3	5	-	-	21
58	60	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	22
3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
45	48	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
20	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
9	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
27	25	2	2	2	2	-	-	2	2	-	-	27
42	34	1	1	1	-	1	1	-	-	-	1	28
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
14	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
25	24	2	1	2	1	1	-	1	1	-	-	30
263	249	9	13	6	7	6	10	6	8	-	1	

7. Klärschlammfall aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2014 und 2015 sowie Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Klärschlammfall insgesamt ¹⁾		Veränderung 2015 zu 2014	Darunter direkte Klärschlamm-entsorgung insgesamt ²⁾		Veränderung 2015 zu 2014	thermische Entsorgung		Veränderung 2015 zu 2014
		2014	2015		2014	2015		2014	2015	
		t TM ⁶⁾		%	t TM ⁶⁾		%	t TM ⁶⁾		%
11	Chemnitz, Stadt	4 877	4 212	-13,6	4 221	5 517	30,7	-	-	-
21	Erzgebirgskreis	5 317	5 482	3,1	4 995	5 197	4,0	1 729	3 506	102,8
22	Mittelsachsen	8 516	9 336	9,6	7 834	8 421	7,5	6 038	6 672	10,5
23	Vogtlandkreis	4 940	4 770	-3,4	4 530	4 369	-3,6	422	3 843	810,7
24	Zwickau	7 399	6 652	-10,1	6 509	5 547	-14,8	2 494	5 547	122,4
12	Dresden, Stadt	12 784	12 386	-3,1	12 812	12 333	-3,7	1 870	-	x
25	Bautzen	7 858	7 179	-8,6	7 291	6 688	-8,3	1 012	933	-7,8
26	Görlitz	4 761	4 522	-5,0	4 585	4 338	-5,4	2 500	2 133	-14,7
27	Meißen	4 021	4 081	1,5	3 555	3 613	1,6	-	-	-
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 417	2 492	3,1	1 932	2 068	7,0	96	645	571,9
13	Leipzig, Stadt	8 738	9 125	4,4	7 274	10 897	49,8	1 331	9 305	599,1
29	Leipzig	5 698	5 243	-8,0	4 396	4 606	4,8	1 412	563	-60,1
30	Nordsachsen	3 790	3 649	-3,7	3 168	3 079	-2,8	238	587	146,6
	Sachsen	81 116	79 129	-2,4	73 102	76 673	4,9	19 142	33 734	76,2

1) Wert ergibt sich aus direkter Klärschlamm-entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager

2) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

5) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

6) Tonnen Trockenmasse

Darunter													Kreis- nummer
stoffliche verwertete Menge		Ver- änderung 2015 zu 2014	davon										
			in der Land- wirtschaft nach AbfKlärV ³⁾		Ver- änderung 2015 zu 2014	bei landschafts- baulichen Maßnahmen ⁴⁾		Ver- änderung 2015 zu 2014	sonstige Verwertung ⁵⁾		Ver- änderung 2015 zu 2014		
2014	2015	2014	2015	2014		2015	2014		2015				
t TM ⁶⁾		%	t TM ⁶⁾		%	t TM ⁶⁾		%	t TM ⁶⁾		%		
4 221	5 517	30,7	2 902	3 975	37,0	1 319	1 542	16,9	-	-	-	11	
3 266	1 691	-48,2	1	42	4 100,0	1 914	302	-84,2	1 351	1 347	-0,3	21	
1 796	1 749	-2,6	-	145	x	1 547	1 350	-12,7	249	254	2,0	22	
4 108	526	-87,2	1 466	-	x	2 642	526	-80,1	-	-	-	23	
4 015	-	x	2 892	-	x	1 123	-	x	-	-	-	24	
10 942	12 333	12,7	1 818	3 268	79,8	9 124	9 065	-0,6	-	-	-	12	
6 279	5 755	-8,3	82	-	x	3 283	3 516	7,1	2 914	2 239	-23,2	25	
2 085	2 205	5,8	422	373	-11,6	1 658	1 832	10,5	5	-	x	26	
3 555	3 613	1,6	-	-	-	3 375	3 223	-4,5	180	390	116,7	27	
1 836	1 423	-22,5	43	-	x	1 773	1 423	-19,7	20	-	x	28	
5 943	1 592	-73,2	2 003	1 481	-26,1	3 940	111	-97,2	-	-	-	13	
2 899	4 043	39,5	292	851	191,4	2 607	3 192	22,4	-	-	-	29	
2 930	2 492	-14,9	855	461	-46,1	2 075	2 031	-2,1	-	-	-	30	
53 875	42 939	-20,3	12 776	10 596	-17,1	36 380	28 113	-22,7	4 719	4 230	-10,4		

8. Anzahl der öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen 2015 mit Klärschlamm Entsorgung nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis- nummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anlagen mit direkter Klärschlamm Entsorgung						
		insge- samt ¹⁾	und zwar mit Abgabe zur ²⁾					
			stofflichen Verwertung			thermischen Entsorgung		
			in der Land- wirtschaft nach AbfKlärV ³⁾	bei landschafts- baulichen Maßnahmen ⁴⁾	sonstige stoffliche Verwertung ⁵⁾	Monover- brennung	Mitver- brennung	unbe- kannt
11	Chemnitz, Stadt	1	1	1	-	-	-	-
21	Erzgebirgskreis	26	2	3	4	-	17	1
22	Mittelsachsen	22	1	6	1	-	18	-
23	Vogtlandkreis	11	-	1	-	6	9	-
24	Zwickau	7	-	-	-	-	7	-
12	Dresden, Stadt	2	1	2	-	-	-	-
25	Bautzen	28	-	22	5	-	5	-
26	Görlitz	16	1	8	-	-	10	-
27	Meißen	8	-	8	1	-	-	-
28	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	17	-	14	-	-	4	1
13	Leipzig, Stadt	1	1	1	-	-	1	-
29	Leipzig	10	4	8	-	1	3	-
30	Nordsachsen	14	2	10	-	-	3	-
	Sachsen	163	13	84	11	7	77	2

1) Ohne Mehrfachangaben. Die regionale Zuordnung erfolgt jeweils nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

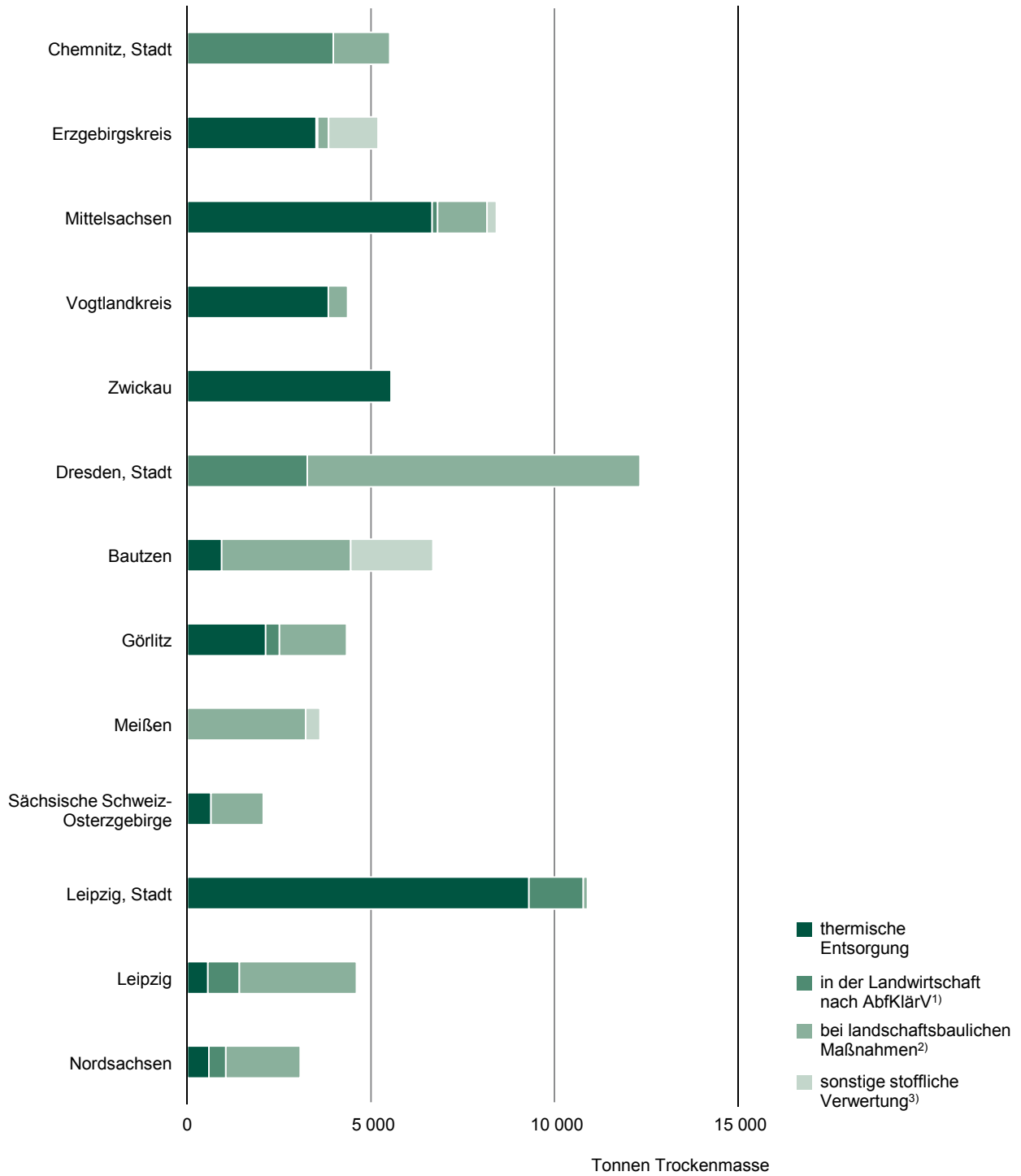
2) Mehrfachangaben möglich.

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

5) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

Abb. 3 Direkte Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2015 nach Entsorgungswegen und nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



1) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

2) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

3) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

Abb. 4 Direkte Klärschlammensorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2015, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

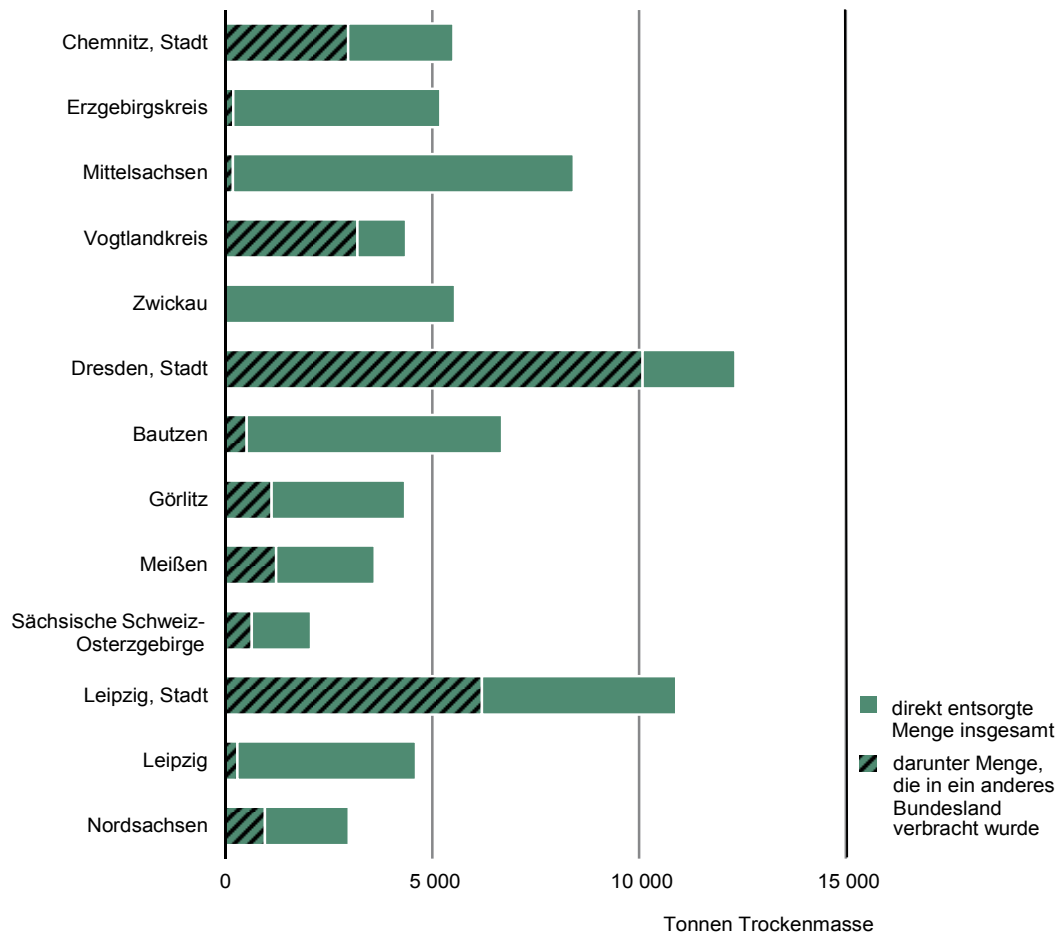


Abb. 5 Anteil der Entsorgungswege in der direkten Klärschlammensorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2015



1) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

2) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

3) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

4) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist (2014: 0,1 Prozent)

Abb. 6 Direkte Klärschlammensorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2014 und 2015, darunter in ein anderes Bundesland verbrachte Menge nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

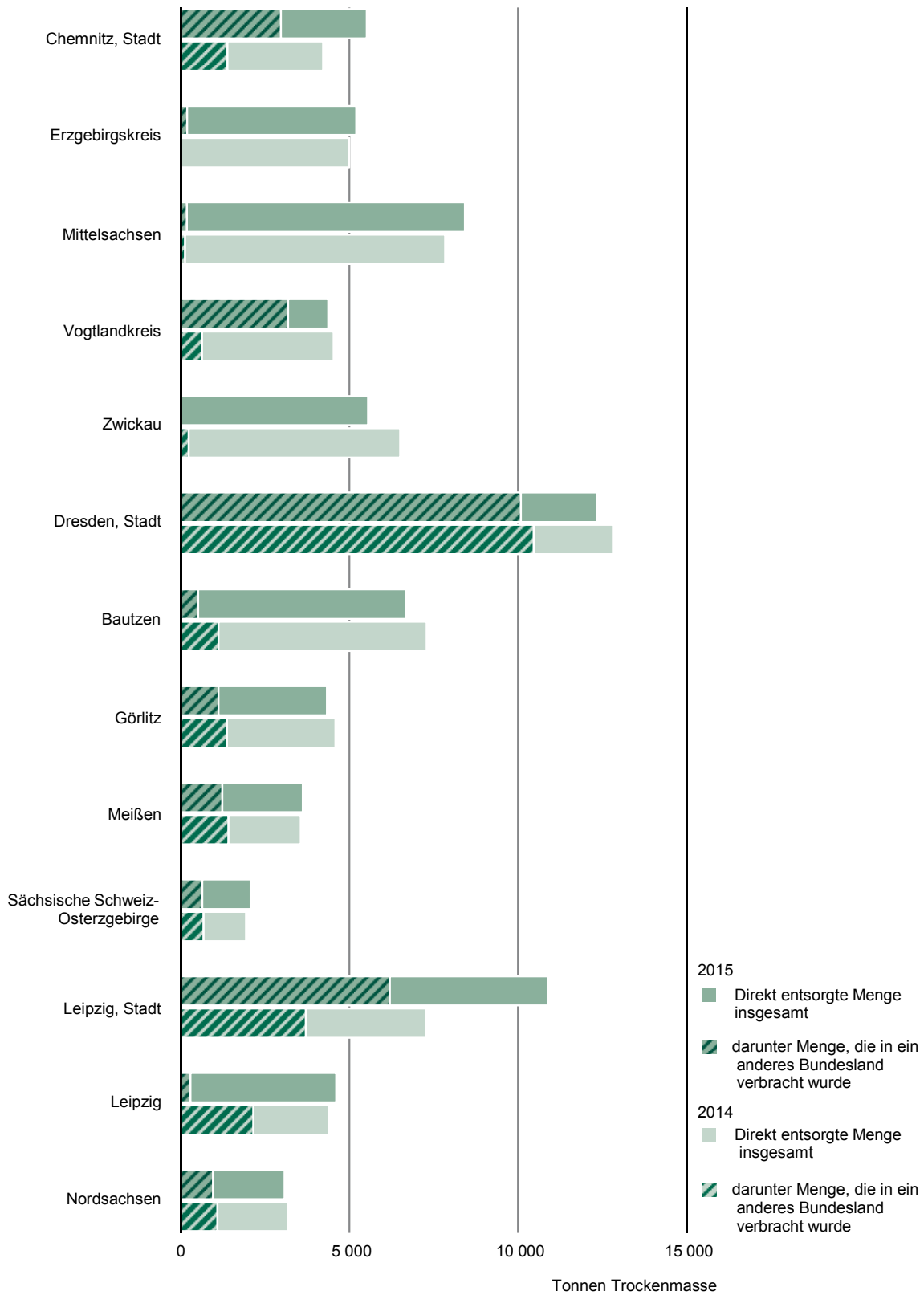
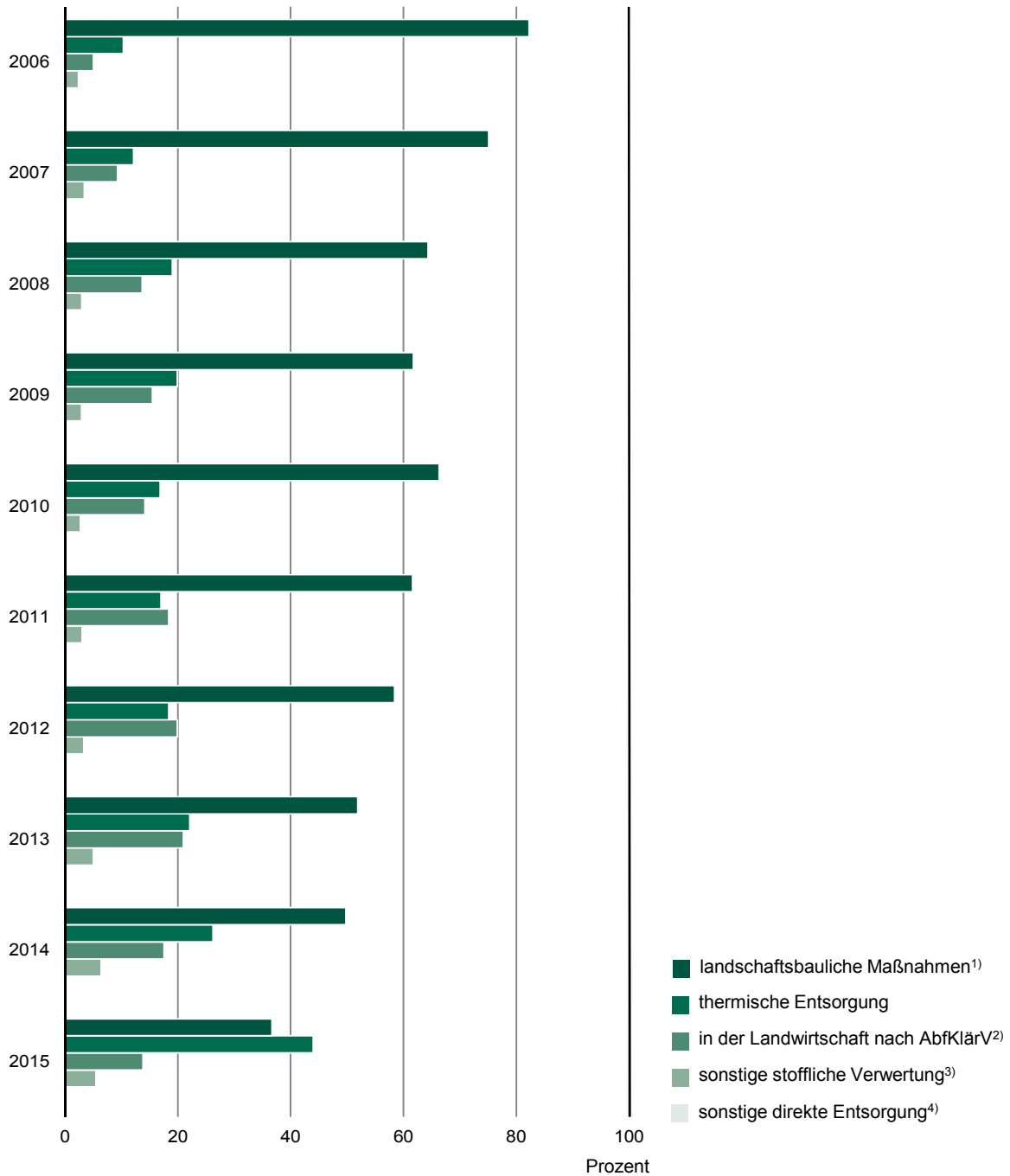


Abb. 7 Direkte Klärschlamm entsorgung aus öffentlichen biologischen Abwasserbehandlungsanlagen in Sachsen 2006 bis 2015 nach dem Entsorgungsweg



1) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

3) z. B. Baustoffe, Vererdung, Vergärung

4) Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist (2014: 0,1 Prozent).

**Erhebung der öffentlichen
Abwasserentsorgung 2015**

Klärschlamm aus biologischer Abwasserbehandlung

Statistisches Landesamt | Macherstraße 63 | 01917 Kamenz

7KS

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
322 - Wasser
Macherstraße 63
01917 Kamenz

Rücksendung bitte bis

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder Telefax:

E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter

Ansprechpartner/-in

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Für jede Abwasserbehandlungsanlage bitte einen Vordruck ausfüllen (gegebenenfalls Vordrucke nachfordern).

Nicht zu den Abwasserbehandlungsanlagen im Sinne der Erhebung zählen Rechen- und Siebanlagen, Fettabscheider und Leichtflüssigkeitsabscheider sowie Kleinkläranlagen. Angaben gegebenenfalls sorgfältig schätzen. Bitte auf ganze Zahlen runden.

Identnummer/Anlagennummer (bei Rückfragen bitte angeben)

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **4** auf Seite 1 in der separaten Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Klärschlammbehandlung und Klärschlamm Entsorgung 2015

A Klärschlammbehandlung in der Anlage

Mehrfachangaben für Teilströme sind möglich.

- | | | | | |
|-----|----------------------------------|---|---------------------------|--------------------------|
| 1 | Biologische Schlammstabilisation | 2 | Sonstige Behandlung | <input type="checkbox"/> |
| 1.1 | Simultan aerob | 3 | Keine Behandlung | <input type="checkbox"/> |
| 1.2 | Anaerob | | | |

B Klärschlamm Entsorgung – Direkte Entsorgungswege

(einschließlich Bezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen, Position C, jedoch ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen, Position D)

Trockenmasse in Tonnen **1**

- | | | |
|-----|---|-------|
| 1 | Stoffliche Verwertung zusammen = <i>Summe B1.1 + B1.2 + B1.3</i> | _____ |
| 1.1 | in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung 2 | _____ |
| 1.2 | bei landschaftsbaulichen Maßnahmen (zum Beispiel Rekultivierung, Kompostierung) | _____ |
| 1.3 | sonstige stoffliche Verwertung (zum Beispiel Baustoffe, Vererdung) | _____ |
| 2 | Thermische Entsorgung zusammen = <i>Summe B2.1 + B2.2 + B2.3</i> | _____ |
| 2.1 | Monoverbrennung | _____ |
| 2.2 | Mitverbrennung | _____ |
| 2.3 | Unbekannt | _____ |

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
322 - Wasser
Macherstr. 63
01917 Kamenz

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Identnummer/Anlagennummer (bei Rückfragen bitte angeben)

7KS

noch: B Klärschlamm Entsorgung – Direkte Entsorgungswege

Trockenmasse in Tonnen **1**

3	Sonstige direkte Entsorgung	3	
4	Direkte Klärschlamm Entsorgung insgesamt = <i>Summe B1 + B2 + B3</i>		
5	Teilmenge des direkt entsorgten Klärschlamm (Position B4), der 4		
5.1	in ein anderes Bundesland verbracht wurde		
5.2	ins Ausland verbracht wurde		
C	Bezug von anderen Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt = <i>Summe C1 + C2 + C3</i>		
1	aus eigenem Bundesland		
2	aus fremdem Bundesland		
3	aus dem Ausland		
D	Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt = <i>Summe D1 + D2 + D3</i>		
1	im eigenen Bundesland		
2	im fremden Bundesland		
3	im Ausland		
E	Bestandsveränderung Zwischenlager Bestand Zwischenlagerung zum 31.12.2015 minus Bestand Zwischenlagerung zum 01.01.2015		

Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung 2015

7KS

Klärschlamm aus biologischer Abwasserbehandlung

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über Klärschlamm ist Teil der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung und wird ab 2006 jährlich durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Klärschlammbehandlung, die Verwertung und den Verbleib des Klärschlammes. Diese Erhebung umfasst die Mengendaten über Verwertung und Verbleib des Klärschlammes. In einem Teil der Bundesländer wird die Erhebung ausschließlich als Primärerhebung bei Anstalten und Körperschaften sowie Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserentsorgung betreiben, durchgeführt. In den übrigen Ländern werden die Angaben mittels einer Sekundärerhebung oder einer Kombination aus Primär- und Sekundärerhebung durchgeführt. Soweit eine Sekundärerhebung durchgeführt wird, werden diese Angaben zusammen mit den Angaben nach § 7 Absatz 2 Satz 1 Nummer 7 Umweltstatistikgesetz (UStatG) über Behandlung, Beschaffenheit und die für die Aufbringung genutzte Fläche im Rahmen der Berichtspflichten nach § 7 Klärschlammverordnung (AbfKlärV) als Sekundärdaten bei den für den Vollzug der AbfKlärV fachlich zuständigen Behörden ermittelt.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1739) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben nach § 7 Absatz 2 Satz 1 Nummer 7 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaberinnen oder Inhaber oder die Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen. Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an

die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit die oben genannten Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Statistischen Ämter der Länder dürfen nach § 16 Absatz 2 UStatG die Ergebnisse veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Löschung und Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Erhebungseinheit, Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Hilfsmerkmale werden mit Ausnahme von Namen und Anschrift nach Abschluss der Erhebung gelöscht beziehungsweise bei Papierfragebogen vernichtet.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen und anderen Einrichtungen, Anstalten und Körperschaften und der rationellen Aufbereitung der Erhebung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Name und Anschrift der Unternehmen und anderen Einrichtungen, Anstalten und Körperschaften sowie die Identnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Zwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1 Trockenmasse ist die Masse des Klärschlammes ohne Wasseranteil.
- 2 Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.
- 3 Hierzu zählt auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.
- 4 Angaben nach dem Standort des Betriebes, der den Klärschlamm übernimmt.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Dezember 2016

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1245

Telefax: +49 3578 33- 55 1245

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4089